

## Niederschrift

über die Sitzung des Sportausschusses am Donnerstag, den 19.09.2019, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Oliver Liebchen SPD

#### Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Ugur Uzungelis SPD

#### Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Dr. Christoph Herzog SPD

Herr Ratsmitglied Dietmar Krauthausen Anwesend bis zum Ende SPD

der gemeinsamen Sitzung des Sport- und Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss um 18:45 Uhr.

Frau Ratsmitglied Regina Rehahn Für RM Wilhelm Broschk SPD

Frau Ratsmitglied Angelika Werner SPD

#### Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Hans-Josef Berndt CDU

Herr Ratsmitglied Bernd Schmitz CDU

#### Ratsmitglieder UWG-Fraktion

Herr Ratsmitglied Manfred Waltermann UWG

#### Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Stephan Löhmann Für SkB Tatjana Kirschvink SPD

Herr Michael Roth SPD

Herr Wilfried Schmitz SPD

#### Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Helmut Brief CDU

#### Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Thomas Kaiser Für SkB Meriam Zaidouni FDP

#### Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Herr Horst Paul Bündnis 90/Die Grünen

#### Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Herr Andreas Dittrich Für SkB Thomas Awihsus Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

#### Von der Verwaltung

Herr Bürgermeister Rudi Bertram Verwaltung

Frau Petra Seeger Verwaltung

#### Gäste

Herr Clemens BFT Cognos GmbH

Herr Drescher Innovation-City

## **Abwesend:**

### Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Wilhelm Broschk SPD

### Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Frau Tatjana Kirschvink SPD

### Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Frau Meriam Zaidouni FDP

### Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Herr Thomas Awihsus Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

### Sachkundige Einwohner

Herr Willi Greven StadtSportVerband Eschweiler

Herr Ausschussvorsitzender Kendziora eröffnete die gemeinsame Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses und des Sportausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Herr A.Vors. Kendziora stellte fest, dass die Einladung zur gemeinsamen Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses und des Sportausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben sei. Außerdem verwies er auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung.

Herr RM Liebchen begrüßte als Vorsitzender des Sportausschusses ebenfalls die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

## **Öffentlicher Teil**

### **gemeinsame Sitzung des Sport- und Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses**

- 1 Innovation-City; hier: Vortrag Hr. Drescher
- 2 Kenntnisgaben
- 2.1 Bautechnische Stellungnahme zur Nutzungsdauer der Turnhalle Jahnstraße im Zuge des geplanten Umbaus des Kellergeschosses **230/19**
- 3 Anfragen und Mitteilungen

## **Nicht öffentlicher Teil**

- 4 Anfragen und Mitteilungen

## **Öffentlicher Teil**

### **alleinige Sitzung des Sportausschusses**

- 5 Umkippsicherungen an mobilen Fußballtoren auf städt. Sportanlagen **249/19**
- 6 Anfragen und Mitteilungen

## Nicht öffentlicher Teil

7 Anfragen und Mitteilungen

## Öffentlicher Teil

### **gemeinsame Sitzung des Sport- und Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses**

#### **1 Innovation-City; hier: Vortrag Hr. Drescher**

Herr Drescher stellte in seinem Vortrag (vgl. Anlage 1 zur Sitzungsniederschrift) das „Innovation-City“ Konzept vor.

Im Anschluss an den Vortrag fragte Frau RM Leonhard, welche Konzepte seiner Erfahrung nach in der Umsetzung gut funktionieren bzw. welche nicht und wie man es schaffen könne, dass auch Sanierungen für ältere Hausbesitzer in Bezug auf die Laufzeiten interessant wären.

Herr Drescher erläuterte kurz die Probleme bei der Umsetzung seines Konzeptes, dass insbesondere die Überzeugungsarbeit bei Kommunalverwaltung und den Hausbesitzern mühevoll sei.

Generell sei bei Förderungen z.B. mit KfW-Mitteln immer auch der KfW-Standard zu erreichen, welches immer höhere Kosten mit sich bringen würde, so dass sich hier oft eine Sanierung erst nach 30 Jahren rechnen würde. Daher wird in den Beratungen von Innovation City oft empfohlen, keine KfW-Förderung in Anspruch zu nehmen und stattdessen eine alternative Maßnahme umzusetzen (z.B. statt eines neuen Dachs mit Dämmung, welches sich nach 28 Jahren rechne, die oberste Geschossdecke zu dämmen: die Energieeinsparung sei zwar geringer, die Kosten allerdings wesentlich geringer.

Herr RM Schlenter erkundigte sich nach dem Projekt „Sonnenstadt Bottrop“. Hierzu erläuterte Herr Drescher, dass in diesem Projekt im Wesentlichen die Beratung der Bürger dazu diene, beim Thema Photovoltaik-Anlagen die Bürger durch den „Verwaltungs-Dschungel“ aus Vorschriften, Anträgen, steuerlichen Gesichtspunkten etc. zu führen.

Weitere Nachfragen lagen nicht vor. Herr A.Vors. Kendziora bedankte sich bei Herrn Drescher für den informativen Vortrag und verabschiedete ihn.

#### **2 Kenntnissgaben**

##### **2.1 Bautechnische Stellungnahme zur Nutzungsdauer der Turnhalle Jahnstraße im Zuge des geplanten Umbaus des Kellergeschosses 230/19**

Herr Erster und Techn. Beigeordneter Gödde begrüßte Herrn Clemens vom Büro BFT Cognos, welcher für Fragen anwesend sei.

Herr RM Uzungelis betonte, dass es gut sei, dass das Gutachten sogar eine Restnutzungsdauer von 30 Jahre bestätigt hätte. Zudem sei hier deutlich geworden, was bisher vereinzelt verwechselt worden sei: es geht um den Keller der Sporthalle, nicht um die Schwimmhalle.

Herr RM Waltermann bemängelte, dass beantragt worden sei, die Lebensdauer der Schwimmhalle und nicht

der Sporthalle zu untersuchen.

Seiner Meinung nach sei die Herrichtung des Sporthallenkellers nutzlos, wenn das Schwimmbad wegfallen würde. Zudem sei kein Gutachten, sondern eine bautechnische Stellungnahme vorgelegt worden. Die UWG-Fraktion verstehe unter einem Gutachten etwas anderes und nicht eine in Augenscheinnahme unter Beteiligung eines Hausmeisters, zumal das vorgelegte Gutachten auch nicht unterschrieben sei. Die UWG-Fraktion würde daher weiterhin auch ein Gutachten zur Restnutzungsdauer der Schwimmhalle bestehen.

Herr RM Uzungelis entgegnete, dass der neue Sportraum von vielen Vereinen genutzt werden könnte, nicht nur von Schwimmern.

Herr TB Gödde führte aus, dass der gefasste Ratsbeschluss unter Bezug auf die vorherigen Beratungen in den Fachausschüssen die Untersuchung der Restnutzungsdauer des Kellers der Sporthalle vorsehe, dementsprechend sei der Auftrag an BFT Cognos erteilt worden.

Die Sporthalle sei 2010/2011 umfangreich saniert worden, deshalb seien keine Wände mehr aufgebrochen worden. Die Formulierungen seien vielleicht irreführend, jedoch seien die Termine zur Begutachtung von Fachleuten (Leiter des Hochbauamtes, Fachkraft für Arbeitssicherheit) wahrgenommen worden.

Das Gutachten im Original läge der Verwaltung unterschrieben vor.

Herr Clemens ergänzte, dass der Auftrag die Begutachtung der Räume der Sporthalle gewesen sei. Die Benennung sei egal, das vorliegende Dokument sei eine fachliche Expertise.

Die Bausubstanz sei untersucht worden. Bei dem Ergebnis handele es sich um eine fiktive Restnutzungsdauer aufgrund von Parametern. Hier sei die Instandhaltung und rechtzeitige Sanierung ein wichtiger Faktor. Seiner Einschätzung nach seien noch 30 Jahre Nutzung möglich.

Es sei zwar noch nicht untersucht worden, aber er könne sich vorstellen, dass gebäudetechnisch eine Trennung Schwimmbad/Turnhalle möglich sein könnte.

Herr RM Widell betonte, da der Antrag für den Bau des Raumes von einem wassersporttreibenden Verein gestellt worden sei, sei der Antrag der UWG bezüglich des Gutachtens auf das Schwimmbad zu beziehen.

Weiterhin fragte er nach, wann die im Gutachten aufgezählten Mängel beseitigt würden.

Herr RM Spieß führte aus, dass doch allen Ausschussmitgliedern bekannt sei, warum die UWG eine Untersuchung des Hallenbades gefordert habe: geht das Schwimmbad ab, geht auch der Verein. Die Nutzungsdauer von Schwimm- und Sporthallen sei verschieden. Der Tenor des Antrags sei bewusst falsch interpretiert worden.

Herr TB Gödde erwiderte, es seien bereits Maßnahmen zur Mängelbeseitigung erfolgt bzw. beauftragt worden. Der neue Raum solle im Keller der Sporthalle entstehen und daher sei auch nur über die Restnutzzeit dieses Gebäudes gesprochen worden.

Herr RM Braune erwidert, um die Diskussion zu beenden, solle der Ausschuss dem Rat empfehlen zu beauftragen, die Schwimmhalle auf ihre Restnutzungsdauer untersuchen zu lassen.

Nach einer weiteren Diskussion über die Restnutzungsdauer der Schwimmhalle betonte Herr Bürgermeister Bertram, dass ein Sportraum im Keller der Sporthalle mit Sicherheit Anklang auch bei anderen Vereinen und Nutzern finden würde. Zudem habe Eschweiler ein **funktionierendes und sicheres Schwimmbad**. Hier sei in den vergangenen Jahren viel Geld investiert worden, so dass der Fortbestand des Bades nicht in Frage gestellt werden sollte.

Herr RM Widell entgegnete, niemand bezweifle, dass das Schwimmbad in Ordnung sei.

Herr RM Braune ergänzte, es gäbe keine Intention das Schwimmbad schlecht zu reden, aber der UWG sei ein Gutachten zum Schwimmbad zugesagt worden.

Herr RM Spieß führte aus, dass die UWG das Hallenbad nicht schlecht reden wolle, aber man wolle sicherstellen keine sinnlose Investition zu tätigen. Der Verein nutze das Schwimmbad und der Schwimmsport soll auch in Eschweiler erhalten bleiben, aber die Investition solle sinnvoll sein.

Herr BM Bertram führte aus, dass das Hallenbad bereits mehrfach umfangreich saniert worden sei, u.a. 1993, und dass seinerzeit für die Sanierung das Hallenbad geschlossen werden musste und trotzdem habe der Schwimmsport in Eschweiler überlebt.

Herr TB Gödde ergänzte, dass die Stadt einen Antrag auf Fördermittel in Höhe von 90 % der Kosten gestellt habe.

Der Antrag auf Fördermittel wurde im Ausschuss sehr begrüßt.

Herr RM Braune zog daraufhin den Antrag, einen Beschluss an den Rat auszusprechen, zurück.

Herr RM Spieß gab ebenfalls an, unter dem Aspekt der Fördermittel zunächst mit dem Gutachten zufrieden zu sein.

Herr RM Widell bat darum, zeitnah informiert zu werden, ob die Fördermittel fließen werden, was Herr TB Gödde zusagte.

Herr RM Braune bat darum, den Beschluss zur Untersuchung der Restnutzungsdauer zum Protokoll zu nehmen (Anlage II Sportausschuss, Anlage III Rat).

### **3 Anfragen und Mitteilungen**

Weitere Nachfragen lagen nicht vor.

### **Alleinige Sitzung des Sportausschusses**

#### **Öffentlicher Teil**

Herr Ausschussvorsitzender Liebchen eröffnete die alleinige Sitzung des Sportausschusses um 18:50 Uhr.

RM Liebchen stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Sportausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben sei. Außerdem verwies er auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung.

### **5 Umkippsicherungen an mobilen Fußballtoren auf städt. Sportanlagen 249/19**

Ratsmitglied Uzungelis beantragte für die SPD-Fraktion die nachstehende Änderung des Beschlusssentwurfes.

1. Der Sportausschuss spricht sich für eine finanzielle Beteiligung der Stadt Eschweiler bei der Nachrüstung der Umkippsicherungen auf den städtischen Sportanlagen aus. Die Verwaltung wird beauftragt, die Nachrüstung in Zusammenarbeit mit den Vereinen und gegebenenfalls dem Stadtsportverband umzusetzen.

2. Die Stadt Eschweiler übernimmt die gesamten Umrüstkosten von 42 Toren.

Die im Anschluss geführte Diskussion wurde hauptsächlich über die Notwendigkeit der Nachrüstung aller Tore geführt.

Die CDU-Fraktion und Herr SkB Brief sprachen sich für die maximale Anschaffung von 4 Umkippsicherungen pro Platz aus, da sie der Ansicht waren, dass nicht mehr als 4 Tore pro Platz genutzt werden könnten. RM Uzungelis widersprach und führte aus, dass aufgrund unterschiedlicher Trainingsmethoden durchaus mehr als 4 Tore benötigt werden könnten. Er betonte auch die haftungsrechtliche Notwendigkeit der Nachrüstung aller Tore.

Herr Bürgermeister Bertram sprach sich auch aus Haftungsgründen und zum Schutz der Mitarbeiter der Verwaltung für die Nachrüstung aller auf den Sportanlagen befindlicher mobilen Tore aus.

Herr Ausschussvorsitzender Liebchen fasste die Diskussion zusammen und regte an, dass sichergestellt werde, dass die Vereine nach Anschaffung der Umkippsicherungen zur Anbringung verpflichtet und die Vereine auch darüber informiert werden, dass künftige Anschaffungen von mobilen Toren nur noch bezuschusst werden, wenn diese mit Umkippsicherungen versehen sind. Dies könne durch eine Änderung oder eine Ergänzung zur Nutzungsvereinbarung geschehen.

Herr RM Liebchen stellte den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

1. Der Sportausschuss spricht sich für eine finanzielle Beteiligung der Stadt Eschweiler bei der Nachrüstung der Umkippsicherungen auf den städtischen Sportanlagen aus. Die Verwaltung wird beauftragt, die Nachrüstung in Zusammenarbeit mit den Vereinen und gegebenenfalls dem Stadtsportverband umzusetzen.

2. Die Stadt Eschweiler übernimmt die gesamten Umrüstkosten von 42 Toren.

Der Sportausschuss stimmte dem geänderten Beschlussentwurf einstimmig zu.

## **6 Anfragen und Mitteilungen**

### **Protokoll der Sportausschusssitzung vom 26.06.2019.**

Herr RM Herzog legte die in der Anlage beigefügte Ergänzung zum Protokoll vom 26.06.2019 vor.

Herr RM Schmitz wurde in der genannten Sitzung durch Herrn RM Peters vertreten.

### **Sachstand Mehrzweckhalle Don Bosco**

Frau Amtsleiterin Seeger erklärte, dass die Mehrzweckhalle zum 30.09. fertiggestellt sein solle. In der 40. Kalenderwoche würde die Halle mit dem entsprechenden Mobiliar ausgestattet werden. Die Nutzung, so z.B. durch die Don-Bosco-Schule und die VHS sei ab dann möglich.

### **Sachstand Schulungsraum SC 1912 Berger Preuß e.V.**

Herr Ladwig führte aus, dass die Arbeiten am Dachstuhl fortgeschritten seien und der Verein zügig mit der Bedachung anfangen wolle. Fenster und Türen seien eingebaut. Die weiteren Arbeiten im Innenausbau sollen zügig folgen.

Weitere Anfragen lagen nicht vor. Herr Ausschussvorsitzender Liebchen schloss die Sitzung um 19:20 Uhr.